

STADT DILLINGEN (SAAR)

BEBAUUNGSPLAN NR. 62

OSTWÄRTS LITERMONTSTR.

M.: 1 : 500



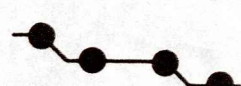
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES BEBAUUNGSPLANES

WR

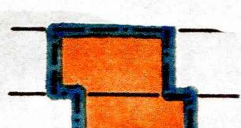
REINES WOHNGEBIET, § 3 BauNVO

WA

ALLGEMEINES WOHNGEBIET, § 4 BauNVO



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG



BEBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN MIT
VORSCHLAG STELLUNG DER GEBÄUDE



FIRSTRICHTUNG



OFFENE BAUWEISE



BAUGRENZE



NUR EINZELHAUSER ZULÄSSIG



NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG

SD. DN. 25°-35°

DACHNEIGUNG VORGESCHRIEBEN

SD.

SATTELDACH

II

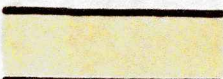
EIN VOLLGESCHOSS MIT MÖGLICHEM
DACHGESCHOSSAUSBAU

II

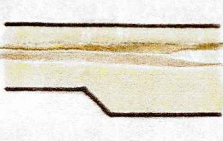
ZWEI VOLLGESCHOSSE ZWINGEND

z. B. 17

DURCHNUMERIERUNG DER GRUNDSTÜCKE



STRASSENFLÄCHEN



VERKEHRSBERUHIGTE BEREICHE IM SINNE
DER NOVELLE 1980 ZUM STRASSENVERKEHRSGESETZ
VOM 12.4.1980 - BGBl I SEITE 413



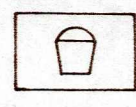
FUSSWEG



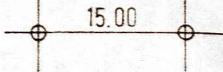
FREIZUHALTENDER SICHTBEREICH
(ANPFLANZUNG MAX. 90 cm HOCH)



BÄUME ZU PFLANZEN



KINDERSPIELPLATZ



MASSZAHL

GRZ

GRUNDFLÄCHENZAHL

GFZ

GESCHOSSFLÄCHENZAHL

Ga.

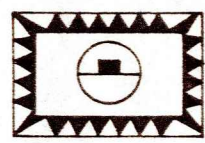
GARAGEN



ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE



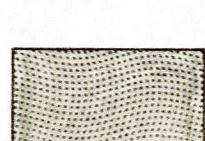
TRAFOSTATION



FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNG
(LÄRMSCHUTZWALL)



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN



PRIVATE GRÜNFLÄCHEN
(LÄRMSCHUTZWALL)



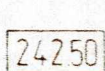
ALTE GRUNDSTÜCKSGRENZE



NEUE GRUNDSTÜCKSGRENZE



GEBÄUDE BESTAND



HÖHENPUNKT



ABWASSERLEITUNG



MIT GEH., FAHR-, UND LEITUNGSRECHTEN
ZU BELASTENDE FLÄCHEN

STADTPLANUNG

DILLINGEN (SAAR)

PLAN UND BAUVORHABEN	BEBAUUNGSPLAN NR. 62 OSTWÄRTS LITERMONTSTR.		
MASSTAB:	1 : 500		
GEZEICHNET:	MÜLLER E.		
BEARBEITET:	MÜLLER E.		
ÄNDERUNGEN:	1. AM	10.03.1983	LANG
	2. AM		
	3. AM		
BL-NR	SP62/09	GR 1.81 x 1.01	m ² 1.83

STÄDTEBAU - UND
RAUMPLANUNGSAMT
DILLINGEN (SAAR),
DEN 22. MÄRZ 1983

BAUAMTSRAT

STADT DILLINGEN (SAAR),

DEN 22. MÄRZ 1983 BÜRGERMEISTER

Bebauungsplan Nr. 62 für den Bereich ostwärts der Litermontstraße
Dillingen/Diefflen

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 BBauG vom 23.6.1960 in der Fassung vom 18.8.1976, geändert durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 6.7.1979 wurde gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes für das Plangebiet Nr. 62 in der Sitzung des Stadtrates vom 5.11.1981 beschlossen.

Die Ausarbeitung erfolgte durch das Stadtplanungsamt der Stadt Dillingen/Saar.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1, 2 und 5

1. Geltungsbereich: lt. Plan
2. Art der baulichen Nutzung:
 - 2.1 Baugebiet: Allgemeines Wohngebiet (WA)
 - 2.1.1 zulässige Anlagen:
 - a) Wohngebäude
 - b) die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schank- und Speisewirtschaften, sowie nicht störende Handwerksbetriebe
 - c) Anlagen für kirchliche, kulturelle soziale und gesundheitliche Zwecke
 - 2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen:
 - a) Betriebe des Beherbergungsgewerbes
 - b) sonstige, nicht störende Gewerbebetriebe
 - c) Anlagen für Verwaltung sowie sportliche Zwecke
 - d) Gartenbaubetriebe
 - e) Tankstellen
 - f) Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen; die Zuständigkeit von untergeordneten Nebenanlagen und Errichtungen für die Kleintierhaltung nach § 14 bleibt unberührt.
3. Maß der baulichen Nutzung:
 - 3.1 Zahl der Vollgeschosse (Z) 2
 - 3.2 Grundflächenzahl (GRZ) max. 0,4
 - 3.3 Geschoßflächenzahl (GFZ) Z = 1 max. 0,5
Z = 2 max. 0,8
 - 3.4 Baumassenzahl (BMZ) entfällt
4. Bauweise: lt. Plan
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen: lt. Plan
6. Stellung der baulichen Anlagen: lt. Plan
7. Größe der Baugrundstücke:

Reihenhäuser Eckgrundstücke	
Mindestgröße:	378,00 qm
Mindestbreite:	12,00 qm
Mindesttiefe:	32,00 qm
Reihenhäuser (Mitte)	
Mindestgröße:	228,00 qm
Mindestbreite:	7,00 qm
Mindesttiefe:	32,50 qm
Einzelhäuser	
Mindestgröße:	493,00 qm
Mindestbreite:	17,00 qm
Mindesttiefe:	29,00 qm
8. Flächen für Nebenanlagen, die aufgrund anderer Vorschriften für die Nutzung von Grundstücken erforderlich sind
 - a) Spielflächen: lt. Plan
 - b) Freizeitflächen: entfällt
 - c) Erholungsflächen: entfällt
 - d) Flächen für Stellplätze: lt. Plan
 - e) Flächen für Garagen mit ihren Einfahrten: lt. Plan
9. Flächen für den Gemeinbedarf: entfällt
10. Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung: lt. Plan
11. Verkehrsflächen sowie Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung, wie Fußgängerbereiche, Flächen für das Parken von Fahrzeugen sowie den Anschluß anderer Flächen an die Verkehrsflächen: lt. Plan
12. Versorgungsflächen: lt. Plan
13. Führung von Versorgungsanlagen und -leitungen: lt. Plan
14. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser und festen Abfallstoffen sowie für Ablagerungen: entfällt
15. Öffentliche und private Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt-, Badeplätze, Friedhöfe: entfällt
16. Wasserflächen sowie die Flächen für die Wasserwirtschaft, für Hochwasserschutzanlagen und für die Regelung des Wasserabflusses, soweit diese Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können: entfällt
17. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen: entfällt
18. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft: entfällt
19. Flächen für die Errichtung von Anlagen für die Kleintierhaltung wie Ausstellungs- und Zuchtanlagen, Zwinger, Koppeln und dergleichen: entfällt
20. Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft, soweit solche Festsetzungen nicht nach anderen Vorschriften getroffen werden können: entfällt
21. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen: entfällt
22. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, für bestimmte räumliche Bereiche wie Kinderspielflächen, Freizeiteinrichtungen, Stellplätze und Garagen: lt. Plan
23. Gebiete, in denen bestimmte, die Luft erheblich verunreinigende Stoffe nicht verwendet werden dürfen: entfällt

24. Von der Bebauung freizuhalten
Schutzflächen und ihre Nutzung,
die Flächen für besondere Anlagen
und Vorkehrungen zum Schutz vor
schädlichen Umwelteinwirkungen
im Sinne des Bundesimmissions-
schutzgesetzes sowie die zum
Schutz vor solchen Einwirkungen
oder zur Vermeidung oder Minde-
rung solcher Einwirkungen zu
treffenden Vorkehrungen:

lt. Plan

25. Einzelne Flächen oder für ein Be-
bauungsplangebiet oder Teile davon
mit Ausnahme der für land- oder
forstwirtschaftliche Nutzungen
festgesetzten Flächen

- a) das Anpflanzen von Bäumen und
Sträuchern
b) Bindungen für Bepflanzungen und
für die Erhaltung von Bäumen,
Sträuchern und Gewässern

lt. Plan

Die nicht bebauten Flächen
sind gärtnerisch anzulegen
und zu unterhalten. Die Be-
pflanzung darf die Verkehrs-
sicherheit nicht beeinträch-
tigen. Sträucher dürfen im
Bereich der Sichtdreiecke
an den Straßeneinmündungen
die Höhe von 90 cm über OK-
Fahrbahn nicht überragen.

26. Flächen für Aufschüttungen, Ab-
grabungen und Stützmauern, soweit
sie zur Herstellung des Straßen-
körpers erforderlich sind:

entfällt

27. Höhenlagen:

lt. Plan

28. Äußere Gestaltung:

lt. örtlichen Bauvorschriften

29. Flächen, bei deren Bebauung
besondere Vorkehrungen gegen
äußere Einwirkungen erforder-
lich sind:

Lt. Schutzkarte des Wasser-
wirtschaftsamtes Saarbrücken
vom 4.5.1961 liegt das Be-
bauungsgebiet im erweiterten
Schutzbereich von öffentlichen
Trinkwassergewinnungsanlagen.
Zum Schutz des Grundwassers
müssen absolut dichte Kanal-
leitungen verlegt werden. Auf-
lagen des Wasserwirtschafts-
amtes Tgb.Nr. 1/1226/73 Scha/K
vom 7.6.1973. Die einzelnen
Halterungen sind nach DIN 4033
mit 0,4 atü abzudrücken. Über
die Druckprobe ist Protokoll
zu führen.

30. Flächen, bei denen besondere
bauliche Sicherungsmaßnahmen
gegen Naturgewalten erforder-
lich sind:

entfällt

31. Flächen, unter denen der Bergbau
umgeht:

entfällt

32. Flächen, die für den Abbau von
Mineralien bestimmt sind:

entfällt

33. Aufnahme von Festsetzungen ge-
mäß § 9 (6) BBauG

Der Bebauungsplan Nr. 62 konnte gemäß § 2 a Abs. 2 und 3 BBauG in der
Zeit vom 9.11.1981 bis einschließlich 15.1.1982 eingesehen werden.

Der Bebauungsplan Nr. 62 hat gemäß § 2 a Abs. 6 BBauG vom 18.4.1983
bis 20.5.1983 öffentlich ausgelegen.

Der Bebauungsplan Nr. 62 wurde gemäß § 10 BBauG als Satzung vom Stadtrat
am 13.7.1983 beschlossen.

Dillingen/Saar, den 18.7.1983



[Signature]
Bürgermeister

Der Bebauungsplan wird gemäß § 11 BBauG genehmigt

Saarbrücken, den 30.8.1983

SAARLAND

Der Minister
für Umwelt, Raumordnung
und Bauwesen

Der Minister für Umwelt,
Raumordnung und Bauwesen
Im Auftrag

[Signature]
(Würker)
Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung gemäß § 12 BBauG wurde am 29.9.1983
ortsüblich bekanntgemacht.

Dillingen/Saar, den 30.9.1983



[Signature]
Bürgermeister